

7 Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH



indeland

Bismarckstr. 16
52351 Düren
Telefon: 02421/22-1084005
E-Mail: info@indeland.de
Homepage: www.indeland.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

- 1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- 2) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie der Jugendhilfe und des Sports im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.
- 3) Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Beschaffung von Mitteln für andere gemeinnützige Körperschaften, die die Förderung der in vorstehenden Abs. 2 genannten steuerbegünstigten Zwecke verfolgen, und für die Verwirklichung steuerbegünstigten Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 AO) im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden verwirklicht.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich den in Abs. 2 genannten steuerbegünstigten Zwecken dienen, durchführen, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen oder Publikationen geschehen.

- 4) Um sicher zu stellen, dass die vorstehend beschriebenen steuerbegünstigten Zwecke auch im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden, soll die Gesellschaft auch
 - die konzeptionellen Arbeiten i.S. des erstellten Masterplans fortsetzen und weiterentwickeln;
 - die Gesellschafter in dem beantragten Braunkohlenplanänderungsverfahren unterstützen;
 - an Maßnahmen zur Standortmarketing und zur Akquisition von Investoren sowie zur Beratung und Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen mitwirken.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2024 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	9,25	37
Stadt Eschweiler	2,25	9
Stadt Jülich	2,25	9
Gemeinde Aldenhoven	2,25	9
Gemeinde Inden	2,25	9
Stadt Linnich	2,25	9
Gemeinde Langerwehe	2,25	9
Gemeinde Niederzier	2,25	9
Stammkapital	25	100

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es lagen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen vor.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.110,00 €	3.217,00 €	6.988,00 €	3.771,00 €	117,22%
II. Sachanlagen	490.783,01 €	473.602,14 €	457.291,27 €	-16.310,87 €	-3,44%
III. Finanzanlagen	633.680,00 €	588.416,00 €	543.152,00 €	-45.264,00 €	-7,69%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte (geleistete Anzahlungen)	34.436,63 €	95.371,91 €	8.403,36 €	-86.968,55 €	-91,19%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	243.200,50 €	196.361,25 €	301.083,79 €	104.722,54 €	53,33%
III. Kassenbestand	2.072.585,20 €	1.656.867,75 €	1.652.741,14 €	-4.126,61 €	-0,25%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	532.992,47 €	452.417,52 €	378.174,30 €	-74.243,22 €	-16,41%
Summe Aktiva	4.023.787,81 €	3.466.253,57 €	3.347.833,86 €	-118.419,71 €	-3,42%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Gewinnrücklage	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnvortrag	733.444,97 €	442.639,05 €	107.403,41 €	-335.235,64 €	-75,74%
IV. Jahresergebnis	-290.805,92 €	-335.235,64 €	-120.240,75 €	214.994,89 €	-64,13%
B. Sonderposten	4,00 €	2.405,42 €	1.726,78 €	-678,64 €	-28,21%
C. Rückstellungen	47.453,56 €	50.695,17 €	73.582,79 €	22.887,62 €	45,15%
D. Verbindlichkeiten	225.137,03 €	280.749,57 €	260.361,63 €	-20.387,94 €	-7,26%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	283.554,17 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Summe Passiva	4.023.787,81 €	3.466.253,57 €	3.347.833,86 €	-118.419,71 €	-3,42%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2022	2023	2024	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	984.323,24 €	947.659,71 €	1.016.543,69 €	68.883,98 €	7,27%
2. sonstige betriebliche Erträge	859.092,74 €	922.993,28 €	883.190,79 €	-39.802,49 €	-4,31%
3. Materialaufwand	108.674,75 €	434.642,12 €	518.776,96 €	84.134,84 €	19,36%
4. Personalaufwand	828.447,16 €	851.320,80 €	765.071,66 €	-86.249,14 €	-10,13%
5. Abschreibung	55.734,55 €	37.586,92 €	22.645,63 €	-14.941,29 €	-39,75%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.141.380,29 €	890.492,99 €	735.466,04 €	-155.026,95 €	-17,41%
Betriebsergebnis	-290.820,77 €	-343.389,84 €	-142.225,81 €	201.164,03 €	-58,58%
7. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	256,55 €	8.596,04 €	24.337,70 €	15.741,66 €	183,13%
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,84 €	0,00 €	-0,84 €	
Finanzergebnis	256,55 €	8.595,20 €	24.337,70 €	15.742,50 €	183,15%
Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-290.564,22 €	-334.794,64 €	-117.888,11 €	216.906,53 €	551.701,17 €
9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	231,70 €	431,00 €	2.258,47 €	1.827,47 €	424,01%
10. sonstige Steuern	10,00 €	10,00 €	94,17 €	84,17 €	841,70%
Jahresergebnis	-290.805,92 €	-335.235,64 €	-120.240,75 €	214.994,89 €	550.230,53 €

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Firma, Rechtsform, Handelsregister

Die Firma der Gesellschaft lautet „Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH“. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und im Handelsregister beim Amtsgericht Düren unter der Nummer HRB 5025 eingetragen.

Gesellschaftssitz

Der Sitz der Gesellschaft ist in 52351 Düren, Bismarckstraße 16.

Gegenstand

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist seit 2017 die Förderung von Volks- und Berufsbildung, Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie Landschaftspflege, Jugend- und Altenhilfe,

Denkmalschutz und Denkmalpflege, des Sports, traditionellem Brauchtum, Heimatpflege und Heimatkunde, Wissenschaft und Forschung, Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens insbesondere durch das Eingehen und die Pflege von Partnerschaften sowie die Förderung des bürgerlichen Engagements im Zusammenhang mit den Unternehmensgegenständen der Entwicklungsgesellschaft indeland im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.

Der Gesellschaftszweck wird auch durch die Beschaffung von Mitteln für andere gemeinnützige Körperschaften, die die Förderung der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke verfolgen, und für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 AO) im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden verwirklicht.

Die Gesellschaft führt auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich den in § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages genannten steuerbegünstigten Zwecke dienen, durch, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen oder Investitionsmaßnahmen geschehen.

Zur Mittelbeschaffung kann die Gesellschaft auch Zweckbetriebe oder wirtschaftliche Geschäftsbetriebe unterhalten sowie alle Maßnahmen ergreifen, die die Verwirklichung der vorstehend beschriebenen Zwecke sicherstellen.

Um sicher zu stellen, dass die vorstehend beschriebenen steuerbegünstigten Zwecke auch im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden, soll die Gesellschaft auch

- konzeptionelle Arbeiten i.S. des erstellten Masterplanes fortsetzen und weiterentwickeln;
- die Gesellschafter in künftigen Braunkohlenplanänderungsverfahren sowie bergrechtlichen Verfahren wie z.B. Rahmenbetriebsplan, Sonderbetriebspläne und Abschlussbetriebspläne, unterstützen;
- an Maßnahmen zum Standortmarketing sowie zur Beratung und Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen mitwirken.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2006 (URNr. 0280 für 2006 des Notars Dr. Hagen Monath in Düren)

wurde geändert am 23.06.2010 (URNr. 1308 für 2010/M des Notars Dr. Hagen Monath in Düren), am 21.03.2013 (URNr. 915 für 2013 des Notars Dr. Hagen Monath in Düren) und erneut am 21.11.2017 (URNr. 3114 für 2017 des Notars Dr. Hagen Monath). Eine weitere Änderung des Gesellschaftervertrags wurde in der Sitzung des Gesellschafterversammlung am 3. Dezember 2024 beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister wird vorbehaltlich der Genehmigung in den kommunalen Gremien in 2025 vorgenommen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingen

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH ist durch ihre Gemeinnützigkeit nur beschränkt abhängig von volks- und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, da ihr Unternehmenszweck in der Erfüllung der gemeinnützigen Ziele und nicht in der Gewinnerlangung liegt.

Im Jahr 2024 zeigte die Weltwirtschaft eine moderate Entwicklung. Das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs um etwa 3,2 %, was eine Stabilisierung nach den pandemiebedingten Rückgängen der Vorjahre darstellt (BMWK, Stabil, aber glanzlos, 26.11.24).

Allerdings blieben geopolitische Spannungen und Handelskonflikte Herausforderungen für das internationale Geschäftsumfeld.

In Deutschland setzte sich die wirtschaftliche Schwäche fort. Das preisbereinigte BIP sank 2024 um 0,2 %, was den zweiten Rückgang in Folge darstellt (DeStatis, Pressemitteilung 0198, 15.01.2025).

Die Industrie- und Handelskammer (DIHK) prognostiziert einen Rückgang des BIP in 2025 um 0,5 %. Der deutsche Wirtschaftsminister (Robert Habeck) bezeichnete die wirtschaftliche Situation als „strukturelle Krise“ (Welt.de, 13.02.2025).

Die Inflation in Deutschland lag 2024 bei etwa 2,2 %. Dies bedeutet eine Rückkehr zu einem normalen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren (statista). Der Verbraucherpreisindex (insgesamt) verblieb im Dezember 2024 jedoch auf hohem Niveau von 20,7% gegenüber 2020. Besonders drastisch sind im Zeitraum 2020 bis Ende 2024 die Preise in den Bereichen Energie (+43,5%) und Nahrungsmittel (+34,8%) gestiegen und verharren in dieser Höhe (DeStatis).

In verschiedenen Schritten wurde der Leitzins von 4,5% Ende 2023 auf 3% im Dezember 2024 gesenkt (Bundesbank, EZB senkt Leitzinsen, 12.12.2024).

Analysten prognostizieren für das Jahr 2025 weitere Zinssenkungen, die den Einlagesatz bis zum Jahresende auf etwa 2 % reduzieren könnten (Tagesschau, So wird 2025 für Sparer und Verbraucher, 31.12.2024).

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Wirtschaft im Euroraum zu unterstützen.

Die Arbeitslosenquote in Deutschland und in NRW lag 2024 durchschnittlich bei rund 6% und somit etwas höher als im Vorjahr (Statista).

Im Durchschnitt des Jahres 2024 waren etwa 42.500 (7%) Menschen im Zuständigkeitsbereich der Agentur für Arbeit Aachen-Düren arbeitslos, was einen Anstieg von 4,7% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Zeitgleich ging die Zahl der neu gemeldeten Arbeitsstellen um 21,3% auf etwa 15.900 zurück, was auf die zurückhaltende wirtschaftliche Haltung vieler Unternehmen hinweist. Zudem bleibt der Anteil arbeitsloser Personen mit Helferqualifikationen hoch (57,1%), während es eine starke Nachfrage nach Fachkräften und Spezialisten gibt (Agentur für Arbeit).

Im Jahr 2024 lag die Arbeitslosenquote in Jülich zwischen 6,5% und 6,8%. In Eschweiler stieg die Quote von 6,8% im Januar 2024 auf 7,7% im Dezember 2024 an. Im gesamten Kreis Düren inkl. Stadt Düren lag die Arbeitslosenquote im Januar bei 7% und stieg bis zum Dezember 2024 auf 7,7% an. Der Kreis Düren sowie die Städteregion Aachen mit ihren städtischen Zentren lagen im Bereich der Arbeitslosenzahlen deutlich über den Zahlen in den ländlich geprägten Kreisen Heinsberg und Euskirchen. Von der Tendenz her liegt die Arbeitslosenquote im Bereich der IHK Aachen über der Arbeitslosenquote des Bundes und unter der von NRW. Eine generelle Entwicklungstendenz ist jedoch nicht absehbar (Agentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen, IHK Aachen).

Das ifo prognostiziert eine Zunahme der Arbeitslosenquote 2025 auf bundesweit 6,3% (ifo).

Die Prognosen für 2025 sind gemischt. Der Sachverständigenrat Wirtschaft erwartete Mitte 2024 noch ein BIP-Wachstum von 0,9% und eine Inflationsrate von 2,1% (Sachverständigenrat-Wirtschaft) für 2025. Im Laufe des Jahres 2024 verschlechterte sich die Wachstumsprognose auf nur noch 0,2% (Bundesbank, Deutschlandprognose).

Es bleibt weiterhin die wirtschaftliche Unsicherheit aufgrund globaler Herausforderungen und interner struktureller Probleme bestehen.

Fazit

Das Jahr 2024 war für Deutschland von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Trotz einer moderaten globalen Erholung setzte sich die wirtschaftliche Schwäche im Inland fort. Die indeland GmbH bleibt als gemeinnützige Organisation weitgehend von diesen Entwicklungen unberührt. Die Aussichten für 2025 sind vorsichtig optimistisch, wobei die wirtschaftliche Erholung von der Bewältigung interner und externer Herausforderungen abhängt.

2. Geschäftsverlauf

Wie in den Vorjahren auch wurde die Gesellschaft im Berichtsjahr 2024 von Herrn Jens Bröker bis zu seiner Abberufung als Geschäftsführer durch den Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 24. April 2024 alleinverantwortlich geführt. Mit Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 27. April 2024 wurde Herr Walter Weinberger als Interimgesellschafter mit Wirkung ab dem 1. Mai 2024 bestellt. In der Gesellschafterversammlung vom 4. November 2024 wurde Herr Christian Rast zum hauptamtlichen Geschäftsführer ab 2025 bestellt.

Zum Kerngeschäft der Entwicklungsgesellschaft zählen nach wie vor die Interessensvertretung der Gesellschafterkommunen sowie die Fortschreibung und Vertiefung teilräumlicher Entwicklungskonzepte und deren Abgleich mit den benachbarten Tagebaumfeldinitiativen in Hambach und Garzweiler. Seit 2020 haben sich die Rahmenbedingungen der Entwicklung des indelands fortlaufend verändert. Zu nennen sind die Leitentscheidungen des Landes NRW zur Braunkohle aus 2021 und im Jahr 2023, der Reviervertrag 2.0 aus 2023 sowie die geänderten Förderverfahren für den Strukturwandel. So gibt es seit 2023 ein eigenes Förderangebot des Landes für die Tagebaumfelder. Weiterhin wurde in 2024 der neue Förderkorridor „REVIER.GESTALTEN - Empowerment Tagebaumfeld“ etabliert.

Die Überarbeitung des bestehenden Rahmenplans Indesee in der Phase der vollständigen Befüllung des Sees wurde in einem Gremium aus Gemeinde Inden, Stadt Düren, RWE Power, dem Büro RMP sowie weiteren Kooperationspartnern in 2023 vollendet und im Gemeinderat Inden beschlossen. So fanden die regionalen Vorstellungen den Weg in den von RWE Power bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereichten Abschlussbetriebsplan.

Ab dem Jahr 2023 ist die Erarbeitung der potenziellen Nutzungen in den Zwischenphasen der Seebefüllung als zentrale Aufgabe der Entwicklungsgesellschaft erfolgt. In Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern, Fachleuten und Bürgerinnen und Bürgern wurde eine umfassende Analyse durchgeführt und erforderliche Anpassungen vorgenommen, um die langfristige Entwicklung und Nachhaltigkeit des regionalen Strukturwandels zu gewährleisten. Der überarbeitete Masterplan wurde im zweiten Quartal 2024 fertiggestellt und bildet eine solide Grundlage für zukünftige Entwicklungsprojekte und Strategien.

Der Rahmenplan Indesee 2.0 umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur für Wohnen und Arbeiten, zum Schutz der Natur, zur Förderung des Tourismus und zur Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Einheimische und Besucherinnen und Besucher.

In 2022 begann die erste vierjährige Förderphase STARK. Die Förderung teilt sich auf in Personalkosten für insgesamt vier Personalstellen sowie Projektkosten. Insgesamt drei Stellen wurden bereits im Jahr 2022 besetzt: Regionalmanagement, Partizipationsmanagement und Fördermittelmanagement. Die letzte Stelle als Strukturwandelmanager konnte im Jahr 2023 vergeben werden. Es wurde ein umfangreiches Portfolio an Projekten entwickelt, externe Dienstleistungen ausgeschrieben und Aufträge vergeben.

Dies umfasste im Jahr 2024:

- Leistungen aus dem Rahmenvertrag Fördermittelscouting und -beratung wurde in 2024 nicht abgerufen
- Beginn der Erarbeitung des Mobilitätskonzept indeland
- Weiterentwicklung des Masterplans indeland 2038
- Rahmenvertrag Kommunikation für STARK-Projekte
- Markenentwicklung
- Weiterarbeit an der Szenarienentwicklung 2060
- Analyse der wirtschaftlichen Effekte des Indesees auf die Gesellschafterkommunen des indelands

Die Laufzeit der Projekte reicht teilweise bis in das Jahr 2025 hinein.

Die Überarbeitung des Masterplans wurde im ersten Quartal 2024 fortgesetzt. Ab April 2024 wurde die Arbeit durch die zeitliche Ungewissheit in der dauerhaft und langfristig gesicherten Perspektive bei der Besetzung der Geschäftsführungsfunktion negativ beeinflusst. Eine mögliche Veränderung bei der Ausrichtung der Gesellschaft war während dieser Zeit nicht absehbar. Wegen dieser Einflussfaktoren wird die Arbeit am Masterplan im Jahr 2025 beendet.

Zur Initiierung des Projekts „Erzählsalons“ wurde in 2024 ein Antrag im Förderprogramm „STARK“ eingereicht. Nach Bewilligung der Fördermittel soll das Projekt in 2025 starten.

In 2024 hat die indeland GmbH das Dialogformat „indeland im Gespräch“ initiiert. Im Rahmen dieser niedrigschwelligen Veranstaltungsreihe wird der Dialog mit der Bevölkerung über verschiedene Themen der regionalen Strukturentwicklung gefördert. Die Inhalte werden zielgruppengerecht aufbereitet und richten sich an Vereine, Nachbarschaftstreffen, Quartiersbüros, Bildungseinrichtungen, Jugendtreffs, Seniorenheime sowie Betriebe und Politiker sowie Politikerinnen.

Das Projekt „Szenarien indeland 2060“ wurde in 2024 abgeschlossen. Die erarbeiteten Zukunftsszenarien werden zukünftig im Format „indeland im Gespräch“ in Form von Workshops mit jungen Menschen verwendet.

Das „Mobilitätskonzept indeland Phase 1: Regionale Bestandsanalyse“ wurde Ende 2024 fertiggestellt. Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses wurden sowohl Fachakteure aus dem Bereich der Mobilität als auch die kommunalpolitischen Vertreterinnen und Vertreter aus dem indeland beteiligt. In der ersten Jahreshälfte 2025 wird das Mobilitätskonzept in den kommunalpolitischen Gremien der Gesellschafterkommunen vorgestellt. Mit der Betrachtung der verschiedenen Verkehrsträger (Kfz, Rad, Fußgänger, ÖPNV) bietet es einen ganzheitlichen Blick auf die regionalen Verbindungen im indeland und zeigt dabei potentielle Handlungsbedarfe auf.

Die Studie zu wirtschaftlichen Effekten des Indesees auf die Gesellschafterkommunen des indelands soll ermitteln, welche wirtschaftlichen Wirkungen von dem entstehenden Indesee und seinen Funktionalitäten für die jeweiligen indeland-Kommunen zu erwarten sind, in welchem Ausmaß die Kommunen profitieren, die nicht direkt am entstehenden See liegen, wie viele direkte und indirekte Arbeitsplätze generiert werden, wie viele Besucher erwartet werden können, welche Bedeutung der entstehende See für Gastgewerbe, Gastronomie, Einzelhandel, Siedlungsentwicklung und weitere – auch tourismusfernere – Branchen haben, wieviel Kaufkraft in das indeland fließen und wie sich diese verteilen kann. Die Studie wurde im Jahr 2024 ausgeschrieben. Der Auftrag mit einem finanziellen Volumen in Höhe von 53.252,50 € begann am 20.11.2024 und wird voraussichtlich im Spätsommer/Herbst 2025 enden. Die Förderquote beträgt 92,5%, so dass der Eigenanteil für die EwiG bei unter 4.000 € liegt.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland hatte sich im Jahr 2021 mit der Projektskizze „indelands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie 2030“ (inReNa 2030) um Fördermittel beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) beworben. Zum 01.04.2022 begann die Arbeit in diesem Projekt. 2024 wurde die Entwicklung einer Regionalen Nachhaltigkeitsstrate-

gie im indeland in Zusammenarbeit mit den Gesellschafterkommunen in verschiedenen projektspezifischen Gremien und unter der Einbeziehung von weiteren Stakeholdern abgeschlossen. Das Ergebnis wurde im Aufsichtsrat der EwiG und sechs Räten der Gesellschafterkommunen zur Kenntnis genommen. Die Vorstellung der Nachhaltigkeitsstrategie in einer der Gesellschafterkommunen steht noch für 2025 aus. 2024 wurden die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit mit einem Workshop und Prüfungen abgeschlossen. Im Projektverlauf wurden insgesamt sieben Miniwälder geschaffen und zusammen mit Kindern/Jugendlichen gepflanzt, die letzten beiden 2024. Im Berichtsjahr wurden erste Pflegemaßnahmen von den Kindern/Jugendlichen an ihren Miniwäldern durchgeführt. Die Laufzeit des Projektes wurde kostenneutral bis Ende November 2024 verlängert. Ende 2024 wurde eine Skizze für ein Anschlussprojekt zur Umsetzung ausgewählter Maßnahmen vom Umweltministerium positiv bewertet und Anfang 2025 wird auf Beschluss des Aufsichtsrats der entsprechende Antrag auf Anschlussfinanzierung eingereicht werden.

Das als Kooperation konzipierte Projekt „Klima- und Ressourceneffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten“ (KREGI) erhielt im dreistufigen Qualifikationsprozess bereits Ende April 2021 den dritten Stern. Dieser ist mit der Identifikation der Förderkulisse STARK beim Bundesamt für Außenwirtschaftskontrolle (BAFA) verbunden. Der Antrag bei der BAFA wurde im Juli 2021 eingereicht. Nach einigen Verzögerungen erhielt das Projekt im Oktober 2023 den Förderbescheid und konnte mit einer ersten Mitarbeiterin die Arbeit aufnehmen.

Im Januar 2024 wurde das Team durch eine weitere Mitarbeiterin verstärkt. Die wissenschaftlichen Partner des Projektes nahmen ihre Arbeit zur Maßnahmenmatrix und den Szenarien auf. Parallel dazu wurden Informationsveranstaltungen und Workshops mit kommunalen Vertretern durchgeführt. Zudem zeigte KREGI seine Präsenz durch die Teilnahme an Veranstaltungen im Bereich des nachhaltigen Bauens im Rheinischen Revier. Der kontinuierliche Austausch mit den relevanten Akteuren trägt dazu bei, die Praxisrelevanz des Projekts weiter zu fördern.

Über den gesamten vierjährigen Projektzeitraum wird ein umfassender Maßnahmenkatalog entwickelt, der Städten und Gemeinden ermöglichen soll, Gewerbeflächen nach den Kriterien des klima- und ressourceneffizienten Bauens zu gestalten. Dieser Katalog wird in drei Mustergewerbegebieten in Inden, Eschweiler und Langerwehe erprobt, wobei jedes Gebiet unterschiedliche Schwerpunkte setzt. Im Jahr 2024 wurde zudem ein Corporate Design für KREGI entwickelt und eine offizielle Projektwebsite veröffentlicht, die als zentrale Informationsplattform dient. Beteiligt an dem Projekt sind neben der indeland GmbH und den drei Kommunen auch die ResScore GmbH, die Fachhochschule des Mittelstands in Frechen, das Institut für anthropogene Stoffkreisläufe der RWTH Aachen sowie das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

Das Projekt „Management der Ressourceneffizienz beim Weiterbauen in der LEADER-Region“ erhielt Mitte Dezember 2023 den Förderbescheid und sollte nach erfolgreicher personeller Besetzung im Jahr 2024 in die Umsetzung gehen. Das Projekt konnte nicht begonnen werden, da trotz intensiver Recherchen kein entsprechend qualifiziertes Personal eingestellt werden konnte.

Neben der projektbezogenen Tätigkeit wirkte die Faktor X Agentur in der Vergangenheit an verschiedenen kommunalen und regionalen Projekten im indeland und im Rheinischen Revier mit. Im indeland gilt ressourceneffizientes Bauen vielerorts bereits als Grundprinzip der städtebaulichen Entwicklung.

Der innovative Ansatz ist die Faktor-X-Methode, die von der indeland GmbH verbreitet wurde. Sie zielt darauf ab, den Ressourcenverbrauch in der Bauwirtschaft zu senken, indem sie Materialeinsatz und Energieverbrauch über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes optimiert. Mehrere Wohnquartiere in Inden und Eschweiler wurden nach der Faktor-X-Methode gebaut. Die Faktor X Agentur der indeland GmbH wirkt inzwischen gemeinsam mit ihrem Partner ResScore GmbH mit am Aufbau eines Kompetenzzentrums für ressourceneffizientes Bauen im Rheinischen Revier. Wichtige Pionierarbeit leistet zudem das Projekt KREGI (Klima- und ressourcenschonende Gewerbe- und Industriegebiete), das von der indeland GmbH mitinitiiert und koordiniert wird.

Das Land NRW hat in 2023 die Fördersystematik für Strukturwandelprojekte im Rheinischen Revier umgestellt. Anstelle der Qualifizierung über das Sterneverfahren wird seitdem ein dialogorientierter Ansatz verfolgt. Die Tagebauumfeldverbünde wie die indeland GmbH werden dabei privilegiert behandelt. Für sie sollen eigene Förderangebote konzipiert werden, die mit dem Land weiterentwickelt und bis zur Förderung gebracht werden sollen. Ende 2024 wurde der Förderkorridor REVIER.GESTALTEN - Empowerment Tagebauumfeld etabliert. Ziel ist es, Projekte zu identifizieren, die bis Ende 2029 investiv umgesetzt werden können. Mit den Verfahrensbeteiligten aus Kommunen, Bezirksregierungen, Landesministerien, Projektträgern und Beratungsunternehmen fanden mehrere Arbeitssitzungen statt. Projekte aus mehreren Kommunen des indelandes sowie der Entwicklungsgesellschaft indeland konnten identifiziert werden. Positive Signale des Landes für die Förderbereitschaft gab es für Projektideen der Entwicklungsgesellschaft indeland: Radstern Indesee, Nordkante Indesee (NoKaIn) sowie für Projekte aus Linnich und Jülich.

Das Dialogverfahren wird fortgeführt, so dass es in der Zukunft möglich sein wird, weitere Tranchen mit Projekten, auch zur Entwicklung des Indesees und seines Umfelds, einzureichen.

Im Berichtsjahr wurde die von den drei Tagebauumfeldinitiativen indeland, Neuland Hambach und Landfolge Garzweiler im Auftrag des Landes NRW erarbeitete planungs- und bergrechtliche Studie zu den Möglichkeiten einer frühzeitigen Nutzung der Sicherheitszonen und Tagebauseemulden fertiggestellt. Die Ergebnisse zeigten, dass eine abgestufte Nutzung unter strengen Sicherheitsauflagen realisierbar ist. Die Studie bildet eine wesentliche Grundlage für die interkommunale Planung und die schrittweise Erschließung der neuen Landschaftsräume. Die Studie wurde zu 100% durch das Land NRW gefördert.

Im Rahmen des komplexen Vorhabens „Projektmanagement Inwertsetzung Indesee“ wurde in 2024 der Antrag auf Förderung eines Projektsteuerungsbüros gestellt. Dieses soll in Zusammenarbeit mit der AG Rahmenplan ein Organisationsschema und eine Roadmap für die zahlreichen Teilprojekte erarbeiten.

In 2020 wurde der Bereich Freizeit/Naherholung vom „indeland Tourismus e.V.“ übernommen. Auch in 2024 arbeitete die Entwicklungsgesellschaft indeland zusammen mit dem indeland Tourismusverein in verschiedenen Arbeitskreisen weiterhin an der Attraktivierung der Region für Freizeitmöglichkeiten. Zu Beginn des Jahres gab es erste Workshops zur Inszenierung der Tagebaufolgelandschaft mittels Augmented Reality mit der begleitenden Agentur YONA. Ein Angebot liegt zwischenzeitlich vor. Der indeland Tourismus e.V. vertrat in 2024 unter anderem in folgenden Gremien und Arbeitskreisen die Interessen des Indelandes: Touristikernetzwerk IHK Aachen, AK Wasserburgenroute, RurUferRadweg, LVR-Projekt GeSCHICHTEN, LEA-DER-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur, LVR Kooperation Besucher-

zentren im Rheinischen Revier und Kompetenznetzwerk Tourismus Rheinisches Revier.

Die Kommunikation der Marke „indeland“ wurde im Jahr 2024 weiter ausgebaut. Die bewährte Zusammenarbeit mit einem zentralen externen Dienstleister zur Koordination sämtlicher Kommunikationsaktivitäten trug dazu bei, die öffentliche Wahrnehmung sowie die Bekanntheit der Gesellschaft zu erhöhen. Die etablierten Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen wurden erfolgreich fortgeführt und um zusätzliche Aktivitäten erweitert. Das Interesse am indeland ist nicht zuletzt durch die Veröffentlichung der Broschüre „Rahmenplan Indesee 2.0 – Der Zukunftsplan für den Tagebau Inden“ im Berichtsjahr erneut gewachsen.

Die Webseite der Entwicklungsgesellschaft sowie die Social-Media-Kanäle (Facebook und LinkedIn) werden kontinuierlich mit aktuellen Informationen zu Strukturwandelprojekten und relevanten Akteuren ergänzt. Ein regelmäßig erscheinender Newsletter fasst die wichtigsten Entwicklungen zusammen. Zudem runden Hintergrundberichte, Pressemitteilungen und Dokumentationen zu verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen – darunter Beteiligungsformate – das Kommunikationsbild ab. Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Unterstützung und Beratung der Fachbereiche der Entwicklungsgesellschaft in der öffentlichkeitswirksamen Darstellung ihrer Projekte dar.

Der Sponsoringvertrag mit dem TTC indeland Jülich läuft noch bis Ende 2026. Darüber hinaus engagierte sich die Entwicklungsgesellschaft als Sponsor bei herausragenden Veranstaltungen wie dem indeland-Triathlon und dem Rur-Beach-Cup sowie bei der Verleihung von indeland-Sonderpreisen im Rahmen der Ehrenamtsförderung des Kreises Düren. Zusätzlich wurden zahlreiche gemeinnützige Vereine aus den Bereichen Kultur, Sport und Brauchtum im Rahmen des Budgets für lokale Kommunikation durch Spenden unterstützt. Zur weiteren Stärkung der Marke „indeland“ tragen zudem großflächige Werbemaßnahmen auf Bussen der Rurtalbus GmbH und der VIAS GmbH bei.

Die in 2016 übernommene Funktion eines Trägers und Treuhänders für die „Stiftung RWE Mitarbeiter für das indeland“ wurde in 2023 weitergeführt. Gegründet wurde die Stiftung nach dem Vorbild der vor mehr als 20 Jahren etablierten Mitarbeiterstiftung des Tagebaus Hambach.

Das „Referat für Wandel und Entwicklung“ der Kreisverwaltung Düren wurde in 2024 im Zuge einer Umstrukturierung aufgelöst. Trotz dieser Strukturveränderung bestehen weiterhin zahlreiche fruchtbare Schnittstellen in Bezug auf Strukturwandel und Regionalentwicklung im indeland, etwa bei Fragen zur Flächenplanung und der Schaffung eines attraktiven Umfelds für zukünftige Bewohner und Unternehmen, die in der Region investieren wollen.

3. Lage

a. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2024 der Gesellschaft beinhaltet folgende wesentlichen Erträge (gerundet auf T€):

Eigenanteile Gesellschafter	439.000 €
Mittel der RWE AG	250.000 €
Sparkasse Düren	300.000 €
öffentliche Fördergelder „STARK“	627.000 €
öffentliche Fördergelder „inReNa2030“	132.000 €
öffentliche Fördergelder „STARK - Faktor X“	108.000 €

Den Erträgen stehen folgende wesentlichen Aufwendungen gegenüber:
(gerundet auf 1.000 €)

Für Projekte der Gesellschafter:

Projekte Gemeinde Inden (anteilige Zuwendung Betrieb und Unterhalt Indemann)	75.000 €
---	----------

Für Projekte/Aufwendungen der Gesellschaft
(ohne anteilige Personalkosten):

Allgemeine Kommunikation	19.000 €
Lokale Kommunikation	104.000 €
Rechts- und Beratungskosten	123.000 €
- davon arbeitsrechtliche Beratung, Sonderprüfung	101.000 €
Abschluss- und Prüfungskosten	37.000 €

b. - c. Vermögens- und Finanzlage

Die Herkunft der Mittel der Gesellschaft zum 31.12.2024 stellt sich wie folgt dar:
(gerundet auf T€)

Eigenkapital	3.012.000 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.000 €
sonstige Rückstellungen	74.000 €
Verbindlichkeiten	260.000 €

Die Mittel der Gesellschaft wurden zum Bilanzstichtag wie folgt verwendet:
(gerundet auf T€)

Anlagevermögen zum 31.12.2024	1.007.000 €
- dabei Investitionen in Anlagevermögen 2024	10.000 €
- davon Sachanlagen	10.000 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	301.000 €
- davon gegenüber Gesellschaftern	31.000 €
Sichtguthaben bei Kreditinstituten	1.653.000 €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	378.000 €

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Da die Gesellschaft als steuerbefreite gemeinnützige Körperschaft in erster Linie nicht nach Gewinn, sondern nach Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke strebt, haben Eckdaten und Kennzahlen zur Ertragslage bzw. zur Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft, wenn überhaupt, nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft in 2024 sind:
(gerundet auf 1.000 €)

Eigenkapitalrentabilität	- %
Gesamtkapitalrentabilität	- %
Personalintensität	40,27 %
Anlagenintensität	30,09 %
Anlagendeckung	299,30 %
Eigenkapital	3.012.000 €
Eigenkapitalquote	90,02%
Cashflow	-106 €
Kapitaldienstfähigkeit	-106 €

Die finanziellen Leistungsindikatoren wurden dabei wie folgt definiert:

Eigenkapitalrentabilität =	Jahresüberschuss, -fehlbetrag / Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität =	(Jahresüberschuss, -fehlbetrag + Ertragsteuern + Zinsaufwand) / Gesamtkapital
Personalintensität =	Personalaufwand / Gesamtleistung
Anlagenintensität =	Anlagevermögen / Gesamtvermögen
Anlagendeckung =	Eigenkapital / Anlagevermögen
Eigenkapital =	Eigenkapital lt. Bilanz
Eigenkapitalquote =	Eigenkapital / Gesamtkapital
Cashflow =	Jahresüberschuss, -fehlbetrag + Abschreibungen + Erhöhung langfristige Rückstellungen
Kapitaldienstfähigkeit =	Cashflow + Zinsaufwand

III. Prognosebericht

Mit den im Juli 2020 beschlossenen „Kohleausstiegsgesetz“ sowie dem „Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen“ wurden die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, an der sich die Strukturentwicklung des indelandes in den kommenden Jahren und Jahrzehnten orientieren muss. Die Vorzeichen für unsere Region sind dabei positiv, da das indeland gut aufgestellt ist. Für die Menschen im indeland ist es von entscheidender Bedeutung, dass konkrete Maßnahmen zur sozialen Absicherung der Beschäftigten im Revier vereinbart und zugleich die Voraussetzungen geschaffen wurden, um in der Region auch zukünftig erfolgreich wirtschaften, leben und arbeiten zu können. Sämtliche Projekte und Maßnahmen, die im Rahmen des Strukturwandels mit Fördermitteln umgesetzt werden, müssen sich an diesem Ziel orientieren. Im nordrhein-westfälischen Sofortprogramm, das für die Startphase des Prozesses erarbeitet worden ist und in den Förderkulissen „SofortprogrammPLUS“ sowie „Starterpaket Kernrevier“ sind wichtige Impulsprojekte benannt und als Skizze eingereicht worden, davon aus dem indeland u. a.: Projektmanagement Inwertsetzung Indesee, Weiterentwicklung des Freizeitentrums Indemann, Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten, der Aus- und Umbau Bahnhofsquartier Langerwehe und Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum „Future Mobility Park“. Einige dieser Projekte laufen bereits.

Durch das Anlaufen der STARK-Förderung in 2022 und die Laufzeit der ersten Förderphase von vier Jahren sind starke Entwicklungsimpulse im indeland zu erwarten. So wird der Masterplan, der im Jahr 2025 fertiggestellt wird, vermehrt konkrete Projekte benennen, die umgesetzt werden sollen. Auch der zweite Teil des zukünftigen Mobilitätskonzept für das indeland wird wie der Masterplan Leitlinien benennen, die in regionaler Kooperation erarbeitet werden. Für eine aktive Mitwirkungsmöglichkeit der Bürgerschaft werden verschiedene Formate angeboten werden.

Der Standort der Faktor X-Agentur in Inden wurde in 2023 nach Düren verlagert, um Synergieeffekte mit den anderen Bereichen der Entwicklungsgesellschaft indeland besser nutzen zu können. Zudem soll das Gebäude in Inden veräußert werden. Die ungünstige Entwicklung bei den Bauzinsen hat eine erfolgreiche Vermarktung in 2024 verhindert. Das inhaltliche Konzept der Faktor X-Agentur wird weiterhin als Angebot an indeland-Kommunen für die Entwicklung von Wohnbaugebieten genutzt. Die Bauberatung im indeland wurde in 2024 über einen externen Dienstleister angeboten und wird in 2025 weiter-

geführt. Auch die Arbeit im Förderprojekt KREGI „Faktor X in Gewerbegebieten“ läuft in 2025 weiter. Dieses Projekt hat eine dreijährige Laufzeit mit einer Förderquote von 92,5%. Dies entspricht einem Eigenanteil für die EwiG von 12.945 € in drei Jahren.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird dauerhaft einen weiteren Arbeitsschwerpunkt der Entwicklungsgesellschaft indeland bilden. Es ist Ziel der indeland Entwicklungsgesellschaft, das Thema der Nachhaltigkeit in den kommunalen Verwaltungsstrukturen und darüber hinaus im indeland systematisch dauerhaft zu verankern. Die in relevanten Themen der Nachhaltigkeit qualifizierten Stakeholder und Entscheidungsträger werden über die Projektdauer von inReNa 2030 hinaus in ihren Kommunen als kompetente Ansprechpersonen erhalten bleiben. Sie werden sich für die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen der während des Projekts entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie sowie für eigene Nachhaltigkeitsprojekte einsetzen.

Das Projekt inReNa 2030 endete im November 2024. Die partizipative Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie für das indeland wurde für fünf Themenfelder abgeschlossen. Die über inReNa 2030 angebotene Fortbildung zur kommunalen nachhaltigen Entwicklung zu vier Schwerpunktthemen endete 2024 mit einem Workshop und Klausuren. Der letzte der sieben indeland Miniwälder wurde Anfang Mai 2024 in Linnich angelegt. In allen Kommunen wurden durch die Patengruppen weitere Kontrollbesuche durchgeführt und das Wachstum der Pflanzen protokolliert, um den Fortbestand der Miniwälder zu gewährleisten.

Ein Folgeprojekt zur Verstetigung des Nachhaltigkeitsgedankens wurde Ende 2024 entwickelt. Der entsprechende Antrag wird im Frühjahr 2025 eingereicht. Angestrebt wird für das auf drei Jahre ausgerichtete Projekt ein Projektbeginn für Juni 2025. Ein erster Nachhaltigkeitsbericht soll entwickelt werden und die Nachhaltigkeitsstrategie wird im zweiten Projektteil überarbeitet sowie um fünf Tätigkeitsfelder erweitert. In jeder Kommune wird eine Fläche naturnah gestaltet, um die Aufenthaltsqualität für die Anwohner zu steigern. Um die weitere Betreuung der indeland Miniwälder durch die Paten begleiten zu können, ist ein Citizen Science Projekt angedacht, bei dem die Patengruppen und weitere Freiwillige monatlich die Entwicklung der Biodiversität in den Miniwäldern erheben und diese Erhebungen von der Entwicklungs-gesellschaft indeland GmbH gesammelt, erfasst und ausgewertet werden. Das beantragte Gesamtvolumen für alle drei Teile beträgt 337.399 €. Durch die nachrichtlich bekannt gegebene Erhöhung der Förderquoten auf 90% halbiert sich der Eigenanteil der Gesellschaft auf 29.043 € für die Laufzeit von drei Jahren.

Der „Rahmenplan Indesee 2.0“ wurde im Jahr 2024 fertiggestellt und in den Räten der Gemeinde Inden und der Stadt Düren beschlossen. In den ersten übrigen Räten im indeland wurde der Plan vorgestellt. Erste Maßnahmen aus diesem Plan, wie die Gestaltung des Südufers bei Lucherberg inkl. Strand und Seezugang ab 2035, sind bereits in Vorbereitung. Gleiches gilt für die Entwicklung einer sanften, natur-schonenden, freizeitwirtschaftlichen Nutzung an der Nordkante des zukünftigen Indesees (NoKaIn).

Für die Radweganbindung der umliegenden Ortschaften an den zukünftigen Rundweg um den Indesee wurde Ende 2024 ein Büro mit der Erstellung eines Konzeptes inkl. Kostenschätzung beauftragt. Das Ergebnis soll in 2025 als fachliche Grundlage zur Einreichung des Förderantrags „RadStern Indesee“ über den Förderkorridor „Empowerment“ dienen. Ein erster Bauabschnitt soll bis Ende 2029 baulich umgesetzt sein.

Mit dem nahenden Ende der Kohleförderung im Tagebau Inden und dem Beginn der Seebefüllung lag der Fokus des Arbeitsbereichs Planung und Projekte 2024 weiter auf der Entwicklung des Umfelds des Indesees. Der STARK-Antrag des Vorhabens „Projektmanagement Inwertsetzung Indesee“ wurde im Dezember 2024 eingereicht. Das Projekt soll in 2025 beginnen und dient der koordinierenden Vorplanung investiver Maßnahmen rund um den zukünftigen Indesee. Basis dieser Umsetzungen ist der Inhalt des Rahmenplans Indesee. Das beantragte Projektvolumen beinhaltet eine zeitlich befristete Personalstelle und beträgt 1.152.358 €. Die Förderquote wird zusammen mit der ergänzenden Landesförderung voraussichtlich bei 97,5% liegen, so dass die EwiG über vier Jahre einen Eigenanteil von 28.809 € zu zahlen hätte.

Das „Mobilitätskonzept indeland Phase 1: Regionale Bestandsanalyse“ wurde Ende 2024 fertiggestellt. Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses wurden sowohl Fachakteure aus dem Bereich der Mobilität als auch die kommunalpolitischen Vertreterinnen und Vertreter aus dem indeland beteiligt. In der ersten Jahreshälfte 2025 wird das Mobilitätskonzept in den kommunalpolitischen Gremien der Gesellschafterkommunen vorgestellt. Mit der Betrachtung der verschiedenen Verkehrsträger (Kfz, Rad, Fußgänger, ÖPNV) bietet es einen ganzheitlichen Blick auf die regionalen Verbindungen im indeland und zeigt dabei potentielle Handlungsbedarfe auf. Weiterhin wird in 2025 das Arbeitsprogramm des Mobilitätskonzepts indeland Phase 2 diskutiert und konkret ausgestaltet.

Die Nordkante des zukünftigen Indesees ist im Rahmenplan Indesee für naturnahe Erholung und Vorrang der Natur vorgesehen. In 2025 wird über den Fördermittelkorridor „Empowerment“ ein Förderantrag „NoKaln“ zur Entwicklung und ersten Umsetzung von investiven Maßnahmen eingereicht, um diese Entwicklung anzustoßen. Naherholung, Naturerlebnis und nachhaltige Bewirtschaftung sollen verbunden werden. Dies wird in Zusammenarbeit mit Flächeneigentümern, der Bezirksregierung Köln als Flurbereinigungsbehörde, RWE Power, der Landwirtschaft und Belegenheitskommunen entwickelt.

Auch im Süden des zukünftigen Sees werden in 2025 die Planungen zur Umsetzung des Wasserzugangs zum See bei Inden-Lucherberg ab 2035 weitergetrieben. Auch die Stadt Düren ist als Belegenheitskommune vertraglich in dieses Projekt eingebunden. Eine Projektskizze ist in einer Arbeitsgruppe in Erarbeitung und wird in 2025 in den Genehmigungsprozess eingebracht werden können. Die betroffenen Kommunen Inden und Düren, RWE Power, die Bezirksregierung Arnsberg als Bergbehörde, der Kreis Düren, die Starke Projekte GmbH und die Zukunftsagentur Rheinisches Revier arbeiten gemeinsam in diesem Projekt, das Teil der Internationalen Bau- und Technologieausstellung werden wird.

Das Projekt eines weiteren InfoCenters, in diesem Fall auf der Sophienhöhe im Bereich der Gemeinde Niederzier, wird gemeinsam mit der Neuland Hambach GmbH weiterhin verfolgt. Auch in der Stadt Linich als nördlichem Eingangstor ins indeland bleibt man diesbezüglich im Gespräch. Über den Förderkorridor „Empowerment“ soll in 2025 eine Förderung für dieses Projekt beantragt werden.

Zur Initiierung des Projekts „Erzählsalons“ wurde in 2024 ein Antrag im Förderprogramm „STARK“ eingereicht. Nach Bewilligung der Fördermittel soll das Projekt in 2025 starten. Das finanzielle Volumen des Projektes liegt bei geplanten 1.032.361 € inkl. einer zeitlich befristeten Personalstelle. Die Förderquote wird zusammen mit der ergänzenden Landesförderung voraussichtlich bei 97,5% liegen, so dass die EwiG über vier Jahre einen Eigenanteil von 25.809 € zu zahlen hätte.

In 2024 hat die indeland GmbH das Dialogformat „indeland im Gespräch“ initiiert. Im Rahmen dieser niedrigschwelligen Veranstaltungsreihe wird der Dialog mit der Bevölkerung über verschiedene Themen der regionalen Strukturentwicklung gefördert. Die Inhalte werden zielgruppengerecht aufbereitet und richten sich an Vereine, Nachbarschaftstreffen, Quartiers-büros, Bildungseinrichtungen, Jugendtreffs, Seniorenheime sowie Betriebe und Politiker.

Das Projekt „Szenarien indeland 2060“ wurde in 2024 abgeschlossen. Die erarbeiteten Zukunftsszenarien werden im Format „indeland im Gespräch“ in Form von Workshops mit jungen Menschen verwendet.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland wird weiterhin Konzepte und Planungen erarbeiten bzw. anpassen. Sie kommt jetzt aber zusätzlich in die Phase erster baulicher Umsetzungen von Maßnahmen im indeland.

Insgesamt gibt trotz des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags für 2024 die positive finanzielle Gesamtlage der Gesellschaft durch die Gewinnrücklagen der vergangenen Wirtschaftsjahre für 2025 keinen Grund zur Sorge.

Die vereinbarte Unterstützungsleistung durch RWE Power AG lief in 2024 weiter. Auch mit der Sparkasse Düren konnte eine Vereinbarung zur Unterstützung der Entwicklungsgesellschaft indeland geschlossen werden. Zur Deckung der Finanzierungslücke hatte die Entwicklungsgesellschaft bereits in 2021 einen Antrag im Zuge der „Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerksstandorten“ (STARK) gestellt und erhielt im Dezember 2021 den Zuwendungsbescheid für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026. Aus diesen Mitteln wurden ab 2023 dann insgesamt vier Personalstellen sowie zahlreiche regional bedeutsame Projekte finanziert. Ein Antrag auf eine Folgeförderung ab Februar 2026 wurde bereits Ende 2024 erarbeitet und wird in 2025 eingereicht.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Durchführbarkeit von Projekten zusammen mit Kommunen ist grundsätzlich - wenn auch nur partiell - abhängig von der Bereitstellungsmöglichkeit von personellen oder finanziellen Ressourcen in den Gesellschafterkommunen, die z.T. Haushaltssicherungskonzepten unterliegen oder Stärkungspaktkommunen sind. Eine Verbesserung der kommunalen Finanzsituation ist kurzfristig nicht erwartbar. Vor allem die Verfügbarkeit von qualifiziertem und erfahrenem Fachpersonal zur Projektsteuerung, Fördermittelakquise und Planung auf dem Arbeitsmarkt war und ist zunehmend zu einem limitierenden Faktor des Strukturwandels im gesamten Rheinischen Revier geworden. Dieses systemrelevante Problem ist der Landesregierung NRW bekannt. Zumindest die Finanzierung entsprechender Stellen bei den Anrainerkommunen und Tagebauumfeldinitiativen ist seit 2021 geregelt worden. Die Besetzung dieser Stellen mit entsprechend qualifiziertem Personal wurde in 2023 weitgehend abgeschlossen. Da nach umfangreichen Vorplanungen auch im indeland Projekte in die investive Umsetzungsphase kommen, entsteht ein weiterer Bedarf an qualifiziertem und berufserfahrenem Fachpersonal aus dem Planungs- und Bausektor, der dringend gedeckt und finanziert werden

muss.

Eine mittelfristig positive Entwicklung der Umsetzung von Maßnahmen für die Bewältigung des anstehenden Strukturwandels im indeland ist auch von politischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene abhängig. Diese Maßnahmen können nur greifen bei unbürokratischen und schnellen Vergabeverfahren für Fördermittel. Das Land NRW hat dies erkannt und arbeitet an Optimierungsprozessen in den Entscheidungsprozessen der Fördermittelvergaben sowie Hilfestellungen im Vorfeld von Antragstellungen.

Weiterhin besteht für 2025 auf volks- und regionalwirtschaftlicher Ebene ein nicht kalkulierbares Risiko durch internationale Krisenherde. Die Auswirkungen weiterhin steigender Preise auf bereits hohem Niveau, immer noch hoher Kreditzinsen, gestörter internationaler Wertschöpfungsketten sowie überdurchschnittlich gestiegener Lebenshaltungskosten lassen sich seriös nicht prognostizieren.

2. Chancenbericht

Seit Beginn 2022 erhält die Entwicklungsgesellschaft bis einschließlich 2026 Unterstützungsleistungen von Seiten der RWE Power AG, für 2025 und 2026 Sponsoringmittel von der Sparkasse Düren sowie für vier Jahre Fördermittel aus dem Programm STARK. Eine weitere Unterstützung durch die Sparkasse Düren sowie RWE Power AG über 2026 hinaus ist unverzichtbar, da die finanzielle Belastbarkeit der Gesellschafter durch eine Erhöhung der Festbeiträge in den letzten Jahren an ihre Grenze gekommen ist. Insgesamt steht die Entwicklungsgesellschaft vor der Herausforderung eines aperiodischen Mittelzuflusses vor allem von Projekten mit mehrjähriger Laufzeit. Aufgrund dieses Gesamtfinanzierungspakets können die Chancen auf eine weiterhin bestehende Handlungsfähigkeit der Gesellschaft zur Umsetzung ihrer satzungsmäßigen Zwecke insgesamt auch mittelfristig aufrechterhalten werden.

Die Etablierung des Vereins „indeland Tourismus e.V.“ und dessen Integration in die revierweite Tourismusstruktur wird freizeitwirtschaftlich orientierte Projekte umsetzen können, um das indeland im Kontext des Rheinischen Reviers mittelfristig als eine auch interregional touristisch interessante Region zu etablieren.

Das laufende Verfahren zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln wird in Kombination mit den Chancen des regionalen Strukturwandels dazu führen können, dass dringend benötigte Flächen zur Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen planerisch gesichert werden können. Wesentliche Impulse zu einer nachhaltigen Entwicklung wird die Umsetzung des Projektes „Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten“ setzen, das seit Ende 2023 läuft. Exemplarisch soll zusammen mit Kooperationspartnern aus der Wissenschaft an Gewerbegebieten in Inden, Eschweiler und Langerwehe untersucht werden, wie diese Flächen unter den Aspekten Ressourcen- und Klimaschutz gestaltet werden können.

Die partizipative Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie im indeland in Kombination mit Qualifizierungsmaßnahmen in den Jahren 2022 bis 2024 wird über den Förderzeitraum hinaus ein Netzwerk auch mit gleichartigen Konzepten in der Nachbarschaft des indelandes entstehen lassen.

Somit wird ein besondere Schwerpunkt im Bereich der Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Zivilgesellschaft geschaffen.

Die Entwicklungsgesellschaft hat bereits in 2021 mit verschiedenen potenziellen Kooperationspartnern Gespräche begonnen, um zukünftig durch nachhaltiges Engagement im Immobiliensektor weitere Deckungsbeiträge zur Finanzierung der Umsetzung der gemeinnützigen Gesellschaftszwecke zu erzielen und damit marktgerechte Projekte der Strukturentwicklung in der Region zu positionieren. Dieser Prozess wurde in 2023 vorübergehend inaktiviert. Aufgrund der erheblichen Zinserhöhungen für Immobilienfinanzierungen und weitere geänderte Parameter war ein solches Engagement 2023 unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit seriös nicht kalkulierbar und daher nicht zweckmäßig. Bei einer positiven Veränderung der Rahmenbedingungen wird sich die Entwicklungsgesellschaft indeland wieder mit diesem Thema befassen.

3. Gesamtaussage

Nach den o. a. Darstellungen erscheinen die direkten Risiken für die Entwicklungsgesellschaft indeland in 2025 überschaubar, während die Aussichten für die künftigen Jahre durchaus positive Wirkung haben dürften, unter Einschränkung der bisher nicht kalkulierbaren Folgen der weiteren volkswirtschaftlichen Entwicklung. Die finanzielle Basis ist bei weiterer aufwandsorientierter Weitsicht der Gesellschaft als gesichert anzusehen. Bereits für das Jahr 2025 wird im Wirtschaftsplan mit einem finanziell ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Das finanzielle Gesamtvolumen des Wirtschaftsplanes ist natürlich abhängig vom rechtzeitigen Eintreffen verschiedener Bewilligungsbescheide sowie einer erfolgreichen Suche nach entsprechend qualifiziertem Fachpersonal.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Bröker, Jens (bis 24.04.2024)	Düren
	Weinberger, Walter (seit 01.05.2024 bis 01.03.2025)	Düren
	Rast, Christian (ab 04.03.2025)	Düren

Aufsichtsrat:	Kreis Düren	5 Sitze	37,0 %
	Stadt Eschweiler	3 Sitze	9,0 %
	Stadt Jülich	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Aldenhoven	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Merzenich	3 Sitze	9,0 %
	Stadt Linnich	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Langerwehe	3 Sitze	9,0 %
	Gemeinde Niederzier	3 Sitze	9,0 %

**Gesellschafter-
versammlung:**

Je 50 € Stammkapital haben die Gesellschafter einer Stimme. Jeder Gesellschafter gibt seine Stimmen einheitlich ab. Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

1 Stimme

je 50 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren**Aufsichtsrat:**

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Dichant, Maximilian	Kreistagsmitglied	26.11.2020	26.11.2025
Guth, Christoph	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Leonards, Ludwig	Kreistagsmitglied	27.11.2025	
Nolten, Dr. Ralf	Landrat	01.11.2025	
Schlächter, Herbert	Kreistagsmitglied	01.11.2021	26.11.2025
Schmitz-Esser, Gabriele	Sachkundige Bürgerin	03.07.2014	26.11.2025
Schütz, Jürgen	Kreistagsmitglied	26.11.2020	26.11.2025
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	10.01.2007	08.11.2024

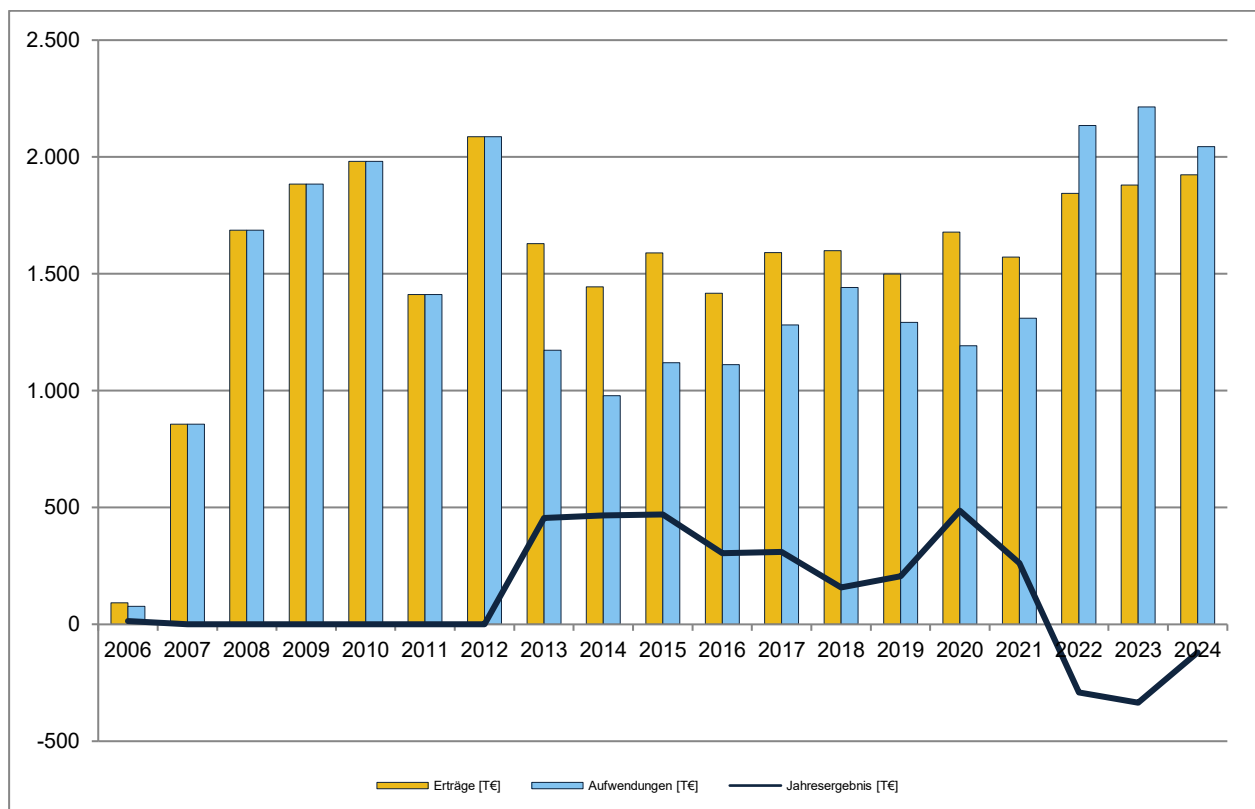
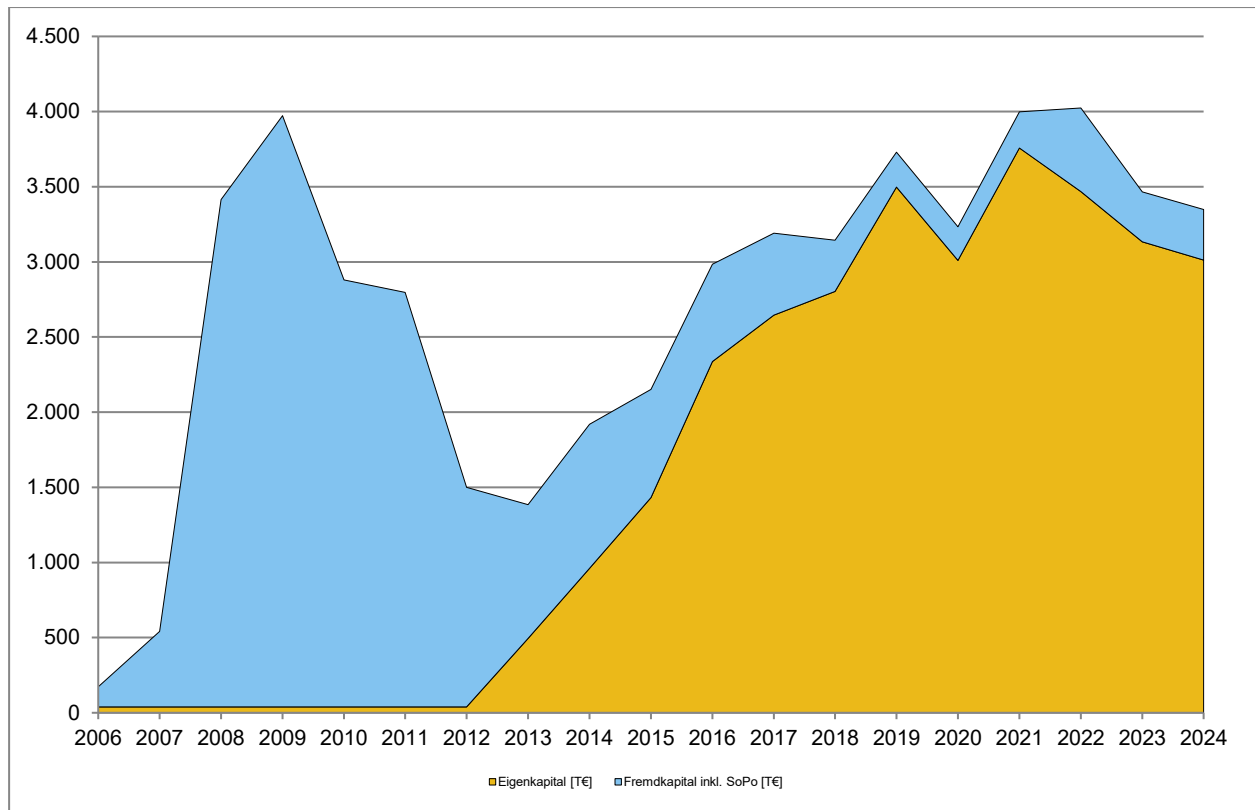
Gesellschafterversammlung:

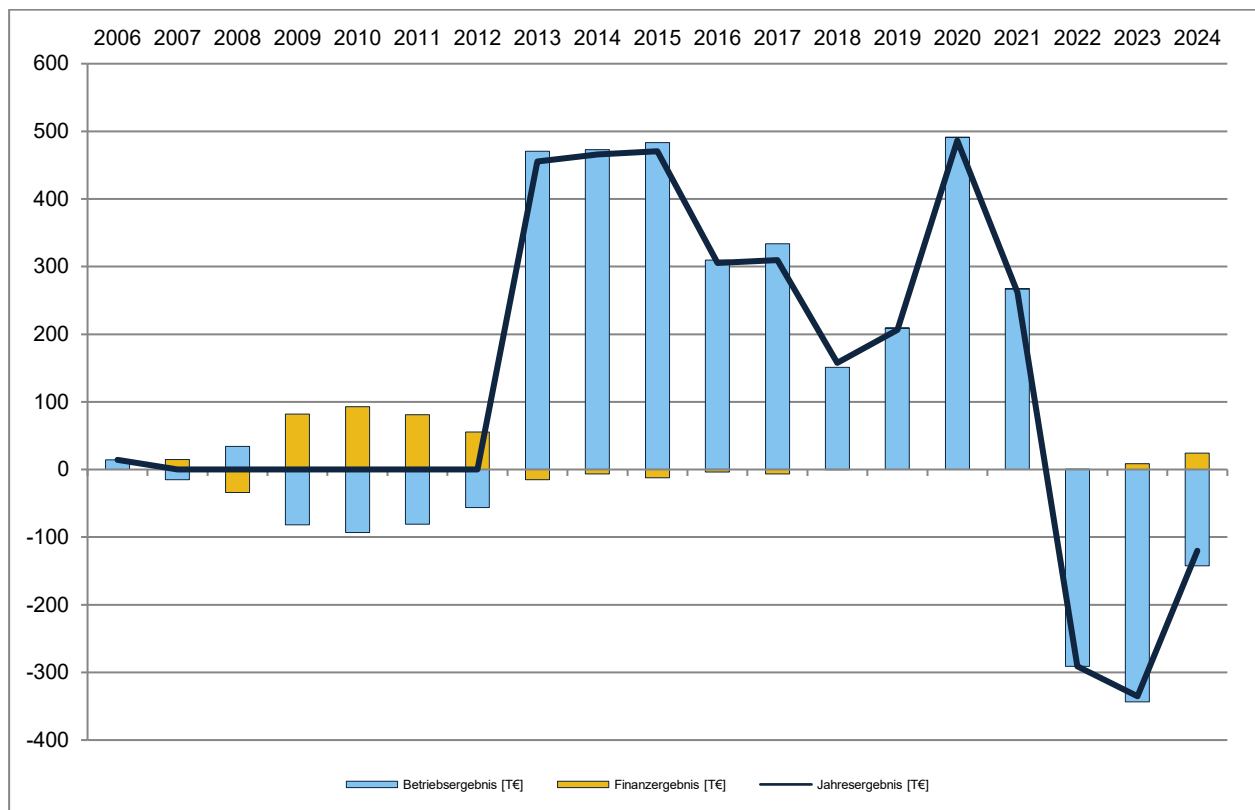
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	31.10.2025
Nolten, Dr. Ralf	Landrat	01.11.2025	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	14.08.2006	08.11.2024

i) Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2022	2023	2024	Veränderung
Eigenkapitalquote	86,18%	90,37%	89,97%	-0,40%
Eigenkapitalrentabilität	-8,39%	-10,70%	-3,99%	-15,35%
Anlagendeckungsgrad 2	309,46%	313,44%	299,34%	-0,85%
Verschuldungsgrad	7,86%	10,58%	11,09%	1,71%
Umsatzrentabilität	-29,55%	-36,24%	-13,99%	-52,15%